

An den
Bezirksbürgermeister der BV Mitte
Herrn Frederik Suchla
Büro des Rates der Stadt Bielefeld

Antrag auf Sondermittel zur Unterstützung der Restfinanzierung der Gedenktafel für die
Widerstandskämpfer bei Dürkopp und Benteler

Sehr geehrter Herr Suchla,

hiermit beantragen wir die Unterstützung bei der Restfinanzierung der og. Gedenktafel.

Bereits seit Sommer 2022 setzen wir uns für die Errichtung einer Gedenktafel für die
Widerstandskämpfer gegen das Naziregime bei Dürkopp Tor 6 ein. Die Bezirksvertretung Mitte hat
im Juni 2022 einmütig mit allen demokratischen Fraktionen diesem Anliegen zugestimmt.
Nach langer Vorbereitung ist es jetzt endlich soweit, dass wir in diesem Frühjahr diese Gedenktafel
einweihen können. Im Rahmen Veranstaltungen zum 8. Mai - Kaleidoskop - werden wir am 15. Mai
eine Veranstaltung an diesem Ort durchführen.

Sie sehen hier die Oberfläche der Tafel. Die Originalgröße beträgt: 120 x 60 cm.



Widerstand bei Dürkopp und Benteler

Hermann Kämpfer

Eine Gruppe von Bielefelder Arbeitern, die bei den umliegenden Betrieben Dürkopp und Benteler tätig waren, leistete dort seit 1939 illegale Informationsarbeit gegen das Naziregime.

Sie informierten ihre Kolleg*innen auf Kurzversammlungen in Waschküchen mündlich und mit handgeschriebenen Zetteln über die Verbrechen des Naziregimes. In ihrer freien Zeit trafen sie sich heimlich mit drei bis fünf Personen, um britische und sowjetische Radiosender abzuhehren. Dort konnte man, im Unterschied zur Nazi-propaganda, mehr über die tatsächliche Kriegslage erfahren. Bis zur Zerschlagung der Gruppe durch die Nazis schlossen sich weitere Arbeiter*innen an, auch aus anderen Bielefelder Betrieben. Die Gruppe wollte über den tatsächlichen Kriegsverlauf und die Verbrechen des Naziregimes aufklären und zum schnelleren Ende des Krieges beitragen. Sie forderten auch ihre Kolleg*innen dazu auf. Die aktiven Arbeiter*innen waren meist Kommunist*innen. Später kamen Sozialdemokrat*innen und andere parteilose Gewerkschafter*innen dazu.

Viele von ihnen wurden 1944 verhaftet. Die hier genannten 12 Männer wurden im September 1944 in Dortmund hingerichtet. Durch Initiative der Angehörigen wurden nach dem Ende des Naziregimes die Leichen nach Bielefeld überführt und auf dem Ehrenfeld des Sennefelderhofes beigesetzt. Heiko Ploger wurde in seinem Wohnort Herford beigesetzt.

**OTTO APPELFELDER
PAUL BROCKMANN
OTTO GIESSELMANN
GUSTAV HÖCKER
HERMANN KLEINWÄCHTER
GUSTAV KOCH
GUSTAV MILSE
HEIKO PLOGER
BERNHARD PUTJENTER
RUDOLF SAUER
FRIEDRICH WOLGAST
HERMANN WÖRMANN**

Kämpfer

Die Widerstandsgruppen erstellten auch eigene Zeitungen, die sie selber druckten.

Todesurteil für Rundfunkverbrecher

„Rundfunkverbrechen“
Am 1.9.1935, also mit Kriegsbeginn, verbot das Naziregime das Abhören ausländischer Radiosender. Wer hiergegen verstieß, wurde mit dem Zuchthaus bestraft. In der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1.9.1939 steht:

„Wer Nachrichten ausländischer Sender, die geeignet sind, die Widerstandskraft des deutschen Volkes zu gefährden, vorsätzlich verbreitet, wird mit Zuchthaus, in besonders schweren Fällen mit dem Tode bestraft.“

Die Arbeiter der Widerstandsgruppe mussten sich die benötigten Rundfunkgeräte illegal beschaffen. Einige bauten sie auch selber zusammen. Doch auch dies war gefährlich. Im Todesurteil für sechs Arbeiter der Gruppe vom 6.7.1944 steht:

„Alle Angeklagten werden zum Tode verurteilt, sie sind für immer ehrlos. Die beschlagnahmten Rundfunkgeräte werden eingezogen, die Kosten des Verfahrens werden den Angeklagten auferlegt.“

Nur Hitlers Sturz schafft Freiheit und Brot!

„Nur Hitlers Sturz schafft Freiheit und Brot!“
Solche Kassenblätter waren 1934/35 im Bielefelder Osten an Leibern und Stadtschneidern zu sehen.

Quellen:
Als Quellen sind der SDJ Jugend-Broschüre Arbeiterwiderstand im Nationalsozialismus. Die Biographie der Gedenktafel Bielefeld, S. 101, entnommen.

Leider müssen wir die damit verbundenen Kosten selber aufbringen. Sie werden sich nach dem aktuellen Stand für die Herstellung und Installation auf ca. 2500 € belaufen. Einen Teil davon haben wir als Gruppe aus unseren Mitteln angespart bzw. sind uns schon gespendet worden. Es fehlen uns noch Restmittel. Bitte unterstützen Sie uns.

Mit der Veröffentlichung dieser Daten sind wir einverstanden.

Vielen Dank und Gruß
Vvn-bda bielefeld und Umgebung

Monika Greve